Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 20 (1904)

Heft: 50

Artikel: Rundholzvermessung über Rinde

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-579704

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

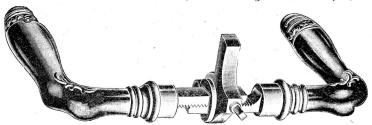
Patent-Schloss "Fortschritt".

♣ 25717. — (Gingefandt.)

Eine Neuheit, welche fich ber ungeteilten Anerkennung sämtlicher Behörden und Architekten erfreut, jeder Kritik ftandhält und einem längst gefühlten Bedürsnis abhilft, ift die nach ftellbare Türdrückerverbindung "Fortichritt".

Nachstellen, ein tadelloser Schluß an den Führungen erzielt werden.

Das Patent "Fortschritt" ermöglicht des Weiteren eine Instandhaltung der Schlöffer selbst; solche können in wenigen Minuten herausgenommen, gereinigt, geölt und wieder montiert werden. Diese Neuerung empfiehlt, vom hygienischen Standpunt aus betrachtet, spezielle Berwendung bei Krankenhäusern und Sanatorien.

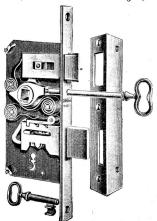


Schlofunth mit feilartig wirtender Schranbe auf die gezahnten Stahldriiderftifte.

Die bisherige Art des Verstiftens und Vernietens ist sowohl die primitivste als auch die mangelhafteste; benn nicht nur, daß auch bei befter Arbeit der Dietstift fich über furz oder lang lockert, ift es bisher unmöglich gewesen, bei bem unvermeidlichen Schwinden bes Solzes die Drücker nachzustellen, ohne die Beschläge wiederholt zu schädigen.

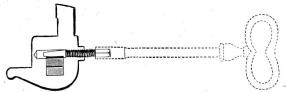
Bei der Berbindung "Fortschritt" fällt in erster Linie jedes Abpassen, Berbohren, Berftiften und Ber= nieten weg, da die Stahlzahnstangen nach eigenem Ber-

sahren sest mit dem Griff verbunden sind. Das Verkraten und Beschmuten ber Beschläge ist also ausgeschlossen, da sie nicht mehr auf die Wertbank tommen; fie find für jede Türftarte paffend und ftets fertig zum Gebrauch; felbst das Schluffelloch ift im Langschild schon vorgestanzt und das Schlüsselschild an-gebracht. Die Beschläge brauchen also erst dann eingefett zu merden, menn der Bau beziehbar ift.



Patentidlof "Fortidritt", + 25717.

Schwindet das Holz, was bei Neubauten unvermeidlich ift, so können mittels des Dornschlüffels, durch



Quericnitt ber Schlofiung mit feilartig wirfender Schraube nebst Dornichluffel.

Zurudichrauben des Reils, die Druder weiter überein= ander gesetzt und von Neuem, durch nachträgliches

Das Schloß läßt eine gründliche Reinigung event. Desinfektion zu, mahrend dasfelbe beim alten Syftem eine Ablagerungsstätte für Staub bildete. Autoritäten auf dem Gebiete der Bakteriologie haben sich bereits fehr gunftig in vorstehendem Sinne geaußert.

Ueber die Dauerhaftigkeit liegen Atteste der Techn. Hochschulen in Dresden und Berlin vor; auch über-nimmt die Patentinhaberin, die Firma J. G. Fromm-

hold, Chemnig, die weitgehendste Garantie.

In ähnlicher Weise sind die von derselben fabrizierten Kensterbastules "Durabel", D. R. G. M. 205888, 205889, fonstruiert.

Breise und Prospette sind durch das Agenturgeschäft für technische Bauartikel von Carl Braun, Forchstraße 62, Burich, und durch die meisten Gifenhandlungen erhältlich.

Rundholzvermessung über Rinde.

Vorbei ist der Winter 1904/05 mit seinen teuren Rundholzeinkäufen und die Abgeber machen bergnügte Gefichter in Anbetracht des guten Erloses für die Brodutte ihrer Waldbestände. Eine Unregelmäßigkeit, eine Art bewußter tleiner Betrug läuft hiebei da und bort immer noch mit, es ift die Vermeffung des Rundholzes über die Kinde; während der Ersteigerer glaubt, Nuts-holz erworben zu haben, hat er $10-20^{\circ}/_{\circ}$ Kinde ge-tauft und bezahlt. Auswärts wird zur Ermittlung des Durchmessers resp. des Kubikinhaltes an der Durchmefferstelle die Rinde entfernt, in der schonen Schweiz tann diese kleine Arbeit umgangen werden; der Ber-täufer sagt, er habe die Kinde entsprechend abgezogen, oder sagt aus begreiflichen Gründen auch nichts und es hat sich eine beabsichtigte, unsichere und betrügerische Megweise eingeschlichen, die den Verkäusern nicht zur Ehre gereicht, für die sie aber unter den Holzkäusern da und bort noch Gimpel finden.

Es sollen letten Winter vertauft haben: Dalliton und Dielsdorf: Ueber Rinde gemessen, ohne Rinden-abzug und ohne Maßgarantie; ebenso Regensdorf, Höngg und Bedingen.

Bonftetten: Ueber Rinde gemessen mit etwelchem

Rindenabzug, ohne Maßgarantie.

Die Stadt Zürich verkaufte im Jahre 1903 über Rinde gemessen und mit der nachträglichen Erklärung, daß das Holz über Rinde gemessen sei. Heuer probierte sie es wieder im Käserberg; keiner der vielen Anwesen= den machte ein Angebot und die Stadt mußte ihr Sola selber verwerten.

Es kann nicht genug auf dieses unreelle Gebahren

GEWERBEMUSEUM WINTERTHUR

unter den Holzverkäusern hingewiesen werden und Sache der Behörden sollte es sein, hier Abhülse zu schaffen. Da und dort mag sich ja ein Verkäuser etwas dagegen auslehnen; einzelne Forstbehörden haben sich schon mit der Erklärung geholsen, die Würste werden auch mit der Haut, die Eier mit der Schale verkaust, drückten sich aber über die Auskunst hinweg, wie diese Dinger ohne Haut und ohne Schale auf den Markt und in den Handel gebracht werden sollten. Beim Rundholz ist das anders, die Rinde muß so rasch als möglich weg vom Holz, sonst nimmt letzteres Schaden, wird wurmig 2c. Rur auf kurzen Termin und kurze Distanz ist die Beslassung der Rinde am Holz möglich.

Eine Praxis, die man auswärts schon längst anerfannt und die sich überall bewährt, die auch absolut in die schweizerischen Verhältnisse paßt, die auf absolut reellem Boden steht, sollte endlich von Amtswegen vollends zur Geltung gebracht werden, weil alles andere mehr oder weniger Vetrug und Umgehung des Maßes ist.

A. G. Schweizerische Granitwerke mit Sit in Bellingona.

(Korr.) _____

Nachdem jüngst die Granitindustrie der Kantone Tessin und Uri infolge einer ziellosen, unsinnigen Konsturrenz sich vollends erschöpft und aufgerieden hatte, so daß ihr ein unrühmliches Ende zu bevorstehen schien, kann man es als ein glückliches Ereignis nur begrüßen, daß unter der umsichtigen und sachtechnischen Direktion und der sinanziellen Leitung eines mächtigen Bankstonsortiums eine ausgedehnte weitverzweigte Kapitalistengruppe sich zu einer Aktiengesellschaft vereinigte, deren Zweck und Aufgabe es war, der genannten, für die beiden Kantone so wertvollen Industrie unter Mitwirkung aller beteiligten Kreise neues, krastvolles, pulsierendes Leben einzuslößen. Tatsächlich ein wahres Glück ist es, daß das anhangs mit großen Schwierigkeiten ringende Unternehmen nunmehr einen durchschlaft verfügt über ein Gesamkapital von 3,750,000 Fr., wovon 1,500,000 Fr. in Prioritätsaktien, 1,250,000 Fr. in Stammaktien, 1,000,000 Fr. in 4½ od Obligationen,

welche, vom Bankkonsortium zur öffentlichen Subskription aufgelegt, mehrsach überzeichnet wurden.

Geftütt auf statistische Schähungen und gründlich erwogene Voranschläge hegt man die besten Aussichten auch für die Rentabilität des Unternehmens, dessen innere Organisation nunmehr vollkommen durchgeführt ist und dessen Leistungsfähigkeit auf der soliden Grundslage der käuslich erworbenen, nicht weniger als 40 größeren und kleineren jett schon in voller Tätigkeit besindlichen Granitbrüche diesseits und jenseits des Gotthard sußt, wodurch die Möglichkeit besteht, allen, selbst hochgeschraubten Ansorderungen für Lieserungen auch großen Stils sowohl kouranter als seinster Gattung im In- und Ausland zu vorteilhaften Preis- und Lieserungsbedingungen vollständig genügen zu können. Es ist hier wohl nicht der Plat, die tendenziösen

Es ift hier wohl nicht der Plat, die tendenziösen Publikationen in Erwägung zu ziehen, welche von inter spierter Seite bei voller Unkenntnis der wirklichen Verhältnisse jücher, daß nämlich zum Wohle der beiden Kantone der unter einer väterlichen Hand sich besserschlichen Arbeiterschaft, sowie des Baugewerdes selbst der weitere Betrieb der dis anhin darnieder liegenden Granitindustrie, dant der mutigen Initiative einiger wohlgesinnter Männer und des die Finanzierung des Unternehmens besorgenden Bankkonsortiums, einer neuen blühenden Zukunft entgegengeht. Darin liegt einzig der Kernpunkt der über das glückliche Zustandekommen des oden erwähnten Unternehmens im Lande herrschenden allgemeinen Bestiedigung und der begründeten Zuversicht in die leitenden tüchtigen Organe der A. G. Schweizer. Granitwerke.

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Amtliche Driginal-Mitteilungen.) Rachbruck verboten.

Die Arbeiten zu den Geleisebauten für die Straßenbahn Zürich in der Hottingerstraße, der Kreuzbühlstraße, dem Kreuzplaße, der Forchstraße, dem Hirschengraben und der Heimstraße an Bauunternehmer Th. Bertschinger in Lenzburg.

Die Grabarbeiten für die eisernen Rohrleitungen und die Erstellung von Zementröhrendolen für die Bumpstation Bollishofen an J. Meier-Chrensperger in Zürich IV.

Aussihrung der Rohbante für die Gantstube an der Basteigasse in Zürich an Zimmermeister G. Landolt in Zürich V.

